



Protokoll der Mitgliederversammlung 2022

Ort: Fritz-Wacker-Heim der Siedlergemeinschaft Köln-Volkhoven

Zeit: Mittwoch, 01. Juni 2022, 17.00 h

Anwesende:

Geschäftsführender Vorstand: Herr Neumann, Herr Skopnik,
Frau Deußen, entschuldigt Herr Peter
Gesamtvorstand Frau Denz, Frau Scheuren,
Herr Hüttemann,
Herr Wildermann
Entschuldigt: Frau Wachendorf, Herr Hellenbach,
Herr Nabbefeld,
Kassenprüfer: Herr Oberbörsch und Herr Uhler
Gast: Herr Pfarrer Seeger
Mitglieder: insgesamt: 23 lt. Liste (beigefügt)
Protokollführerin: Frau Scheuren

TOP 1. Begrüßung, Eröffnung und Grußwort

Herr Neumann begrüßte zu Beginn der Sitzung die Anwesenden der Mitgliederversammlung 2022. Er stellte fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß und fristgerecht zugestellt wurden und die Mitgliederversammlung somit durchgeführt werden kann. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Herr Pfarrer Seeger von der Evangelische Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden leitete die Sitzung ein. In seiner Begrüßungsrede erinnerte er unter anderem daran, dass der KPV während der Coronazeit sein 50jähriges Jubiläum hatte und die Feier zu diesem Anlass pandemiebedingt ausfallen musste. Er erwähnte, welche wichtigen und vielfältigen Aufgaben der KPV gemeinsam mit der Caritas übernommen hat. Das Grundanliegen des KPV ist bis in die heutige Zeit geblieben und den Bedürfnissen und Anforderungen der heutigen Zeit angepasst. Abschließend segnet er die Anwesenden.

Herr Neumann bedankte sich bei Herrn Pfarrer Seeger und ging zu der den Mitgliedern vorliegenden Tagesordnung über.

Er bat die in den letzten zwei Jahren verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Alle Anwesenden gedachten schweigend den in den letzten Jahren verstorbenen Mitgliedern.

Nach der Schweigeminute verwies Herr Neumann auf die Altersstruktur des Vereins.



TOP 2. Aussprache zum Jahresbericht 2021

Die Aussprache begann mit einem Ausblick der Versorgung der ambulanten Pflege in Köln und ihren Stadtbezirken, sowie dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Der Bedarf der Pflege übersteigt das Angebot bei weitem. In NRW fehlen zu Beginn 2022 ca. 13.000 Beschäftigte in diesem Bereich. Die Stadt Köln spricht mit Blick auf die immer älter werdende Bevölkerung von „Pflegetnotstand“. Hoffnung besteht nach dem Pflereport 2021 der Krankenkasse DAK, dass sich auch jüngere Generationen für ihre älteren Verwandten verantwortlich fühlen. Jedoch wird es ohne die Profis der ambulanten Pflege nicht gehen. Einige Zahlen: aktuell gibt es in Köln ca. 47.000 Pflegebedürftige von den 62,3% nur durch die Angehörigen ambulant versorgt werden. In Zahlen sind das 28.944 Gepflegte. 21,5 % fasst 10.000 werden durch Angehörige und Pflegedienste ambulant versorgt. 16,3% das sind 7.566 Gepflegte stationär. In der Zeitschrift Leben in Köln, wird ein deutliches Problem des Stadtbezirks Chorweiler im Vergleich mit allen anderen Stadtbezirken in der Versorgung der ambulanten Pflegedienste aufgezeigt. Von 156 Diensten in Köln mit insgesamt 4.098 Mitarbeitenden sind nur 7 Einrichtungen mit 184 Mitarbeitern in unserem Stadtbezirk vertreten. Herr Neumann vergleicht die einzelnen Stadtbezirke mit Chorweiler und gibt als weiteres Beispiel u.a. den wohlhabenden Stadtteil Lindenthal mit 28 Einrichtungen und 736 Mitarbeitenden an. Ein weiteres Beispiel ist Mülheim mit 25 Einrichtungen und 657 Mitarbeitern. Dies zeigt deutlich das Ungleichgewicht in Köln bei den ambulanten Pflegediensten und die sehr schlechte Versorgungslage in unserem Stadtbezirk.

Die Mitglieder des KPV sind im Bedarfsfall davon nicht betroffen. Dies wird hier nochmals ausdrücklich betont, da die Caritas als größte Kölner Pflegeeinrichtung vertraglich verpflichtet ist, die Mitglieder des KPV aufgrund ihrer Mitgliedschaft nach dem ersten Mitgliedsjahr ambulant zu pflegen.

Herr Neumann wies darauf hin, dass unser Kooperationspartner nun Caritas Ambulante Pflege Chorweiler und nicht mehr Caritas Sozialstation Chorweiler heißt.

Der Vorstand bzw. die Organe des KPV trafen sich in 2021:

Der geschäftsführende Vorstand neunmal und der Gesamtvorstand einmal.

Die Mitgliederversammlung fiel 2021 pandemiebedingt aus.

Die Webadresse des KPV wurde 2021 geändert. Sie lautet nun: www.pflege-koeln-nord.de.

Es wurde nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass der KPV dringend ehrenamtliche Helfer sucht. Wichtigstes Amt das neu zu besetzen ist, ist der des Schriftführers, da der bisherige Schriftführer Herr Peter gesundheitsbedingt dieses Amt nicht mehr ausführen wird. Er wird aber, wenn er gewählt wird, weiterhin dem Gesamtvorstand angehören. Auch wird jemand für die Öffentlichkeitsarbeit und den IT-Bereich gesucht. Herr Neumann wies darauf hin, dass diese Ehrenamtler Mitglied des KPV sein müssen und dem Gesamtvorstand angehören müssen, um in die Vereinsarbeit eingebunden werden zu können.

Ebenso wird Verstärkung im Fahrdienst gewünscht. Allerdings müsste hier das Fahrzeug des Ehrenamtlers genutzt werden, da das eigene Fahrzeug des KPV im Jahr 2021 verkauft wurde. Dieses Fahrzeug wurde kaum genutzt und hat hohe Kosten verursacht.

Herr Neumann gab eine kurze Darstellung der pandemiebedingten Ausnahmelage 2021. In der Caritasstation, indem sich auch das Büro des KPV, sowie unser Sitzungsraum befindet



gab es erhebliche Zugangsbeschränkungen. Lediglich der Kellerraum, indem die Hilfsmittel untergebracht sind, war ohne Beschränkungen zu betreten.

Die Sitzungen der Vorstandsmitglieder fanden daher nach dem Lockdown abwechselnd in den Gärten der Vorstandsmitglieder statt.

Wie in dem der Einladung zur Mitgliederversammlung beigefügtem Jahresbericht zu entnehmen war, hat der KPV seine Mitgliedschaft als Träger beim aH zum 31.12.2021 gekündigt. Fragen zum aH konnten bei der anwesenden ehemaligen Geschäftsführerin Frau Scheuren gestellt werden. Es gab keine Wortmeldung.

Die Situation bei der Ortscharitas waren im Jahr 2021 bezüglich Pflegekapazitäten nicht mehr ganz so angespannt. Unverändert ist aber der Bedarf an weiteren Pflege- und Hilfskräften. Zu diesem Jahresbericht gab es keine weiteren Fragen.

TOP 3. und 4. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand verteilte den Kassenbericht und verwies auf die Kassenprüfung, die am 02.02.2022 von den Kassenprüfern Herrn Uhler und Herrn Oberbörsch durchgeführt wurde. Nach kurzer Erläuterung übergab Herr Neumann das Wort an den Kassenprüfer Herrn Oberbörsch. Herr Oberbörsch teilte mit, dass sich keine Beanstandungen ergeben haben, und bat die anwesenden Mitglieder um Entlastung des Vorstandes. Diese wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig erteilt.

TOP 5. Satzungsänderungen in § 5

Da der erste Vorsitzende bisher vom leitenden Pfarrer der Gemeinde Christi Verklärung ernannt wird, steht er nicht zur Wahl. Die Pfarre existiert seit dem 01.09.2021 mehr. Sie ist nun Bestandteil des „Sendungsraum“ mit drei Seelsorgebereichen. Wir schlagen daher vor alle Vorstandsmitglieder durch die Vereinsmitglieder wählen zu lassen. Dann müssten die in § 5 Abs. 3 und 4 und nachstehend genannten Absätze entfallen:

Alt: § 5 Abs. 1: Der Vorstand besteht aus dem geborenen Vorsitzenden, dem stellvertretendem Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Finanzwart (Geschäftsführender Vorstand) sowie mindestens 3 Beisitzern (Gesamtvorstand)

Neu: § 5 Abs.1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretendem Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Finanzwart (Geschäftsführender Vorstand) sowie mindestens 3 Beisitzern (Gesamtvorstand)

§ 5 Abs. 2 bleibt bestehen

Entfällt: § 5 Abs.3) Der geborene Vorsitzende des Vereins wird vom jeweiligen leitenden katholischen Pfarrer am Sitz des Vereins benannt.



Alt: § 5 Abs.4) Die Vorstandsmitglieder mit Ausnahme der geborenen Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Neu: 5 Abs.3) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Neu: § 5 Abs. 5 wird § 5 Abs.4
§ 5 Abs. 6 wird § 5 Abs. 5

Die Zustimmung der Kirche zu diesen Satzungsänderungen liegen in schriftlicher Form vor. Die anwesenden Mitglieder stimmen dieser Satzungsänderung einstimmig zu.

TOP 6. Und 7. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Es wurde eine offene Blockwahl vorgeschlagen. Herr Oberbörsch übernahm die Wahlleitung. Die Wahlvorschlagsliste wurde unter den Anwesenden verteilt. Kein weiterer Bewerber stellt sich zu Verfügung. Die auf der Liste genannten erklärten sich bereit, im Falle der Wahl das Amt zu übernehmen.

1. Vorsitzender Herr Wilfried Neumann,
2. Vorsitzender Herr Konrad Skopnik,
Finanzwartin Frau Ruth Scheuren.

Alle Vorgeschlagenen wurden einstimmig in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Herr Gerd Wildermann, Herr Rainer Hüttemann, Frau Christa Denz, Frau Sandra Deußen, Herr Rudi Hellenbach, Herr Rüttger Nabbefeld und Frau Irmgard Wachendorf werden einstimmig in den Gesamtvorstand gewählt.

Alle in den Vorstand gewählten nahmen die Wahl an. Die nicht anwesenden Vorstandsmitglieder hatten ihre schriftliche Zusage abgegeben.

Der bisherige Schriftführer Herr Albert Peter wurde versehentlich nicht auf der Liste für den Gesamtvorstand aufgeführt. Es fand eine Nachwahl statt in der Herr Albert Peter ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Auch er hatte krankheitsbedingt seine schriftliche Zusage erteilt, die Wahl in den geschäftsführenden Vorstand anzunehmen.

Im Anschluss wurden die Kassenprüfer gewählt. Zur Wahl stellten sich Herr Hermann Josef Oberbörsch und Herr Willi Berkele.

Sie wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Abschließend bedankte sich Herr Neumann bei der bisherigen Finanzwartin Frau Deußen und dem Kassenwart Herrn Uhler.



TOP 8. Beschluss über Rücklagenzuführung

Der Vorstand schlug vor, die Rücklagen für die Immobilien von 150.000 € auf 200.000 € zu erhöhen und die Rücklagen für den ambulanten Hospizdienst aufzulösen. Die Rücklage für Personalkosten auf 50.000 € und für die Infrastruktur auf 30.000 € zu erhöhen.

Die Mitgliederversammlung gab ihre Zustimmung, die Rücklagen in der vorgenannten Höhe zu gestalten und fasste einen einstimmigen Beschluss.

TOP 9. Verschiedenes

Herr Wildermann wies nochmal darauf hin, dass dringend jüngere Ehrenamtler für den Fahrdienst gesucht werden müssen, da die jetzigen Helfer bereits über 80 Jahre alt sind.

Abschließend erwähnte Herr Neumann die sinkenden Zahlen der Mitglieder. Er erinnerte daran, dass bei der aktuellen Lage, die Versorgung der Mitglieder im Bedarfsfall durch die Caritas gesichert ist. Angesichts der Struktur hier im Stadtteil ist das ein handfester Vorteil.

-Nachdem keine weiteren Fragen aus dem Kreis der Mitglieder gestellt wurden, bedankte sich Herr Neumann bei den anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und schloss die Mitgliederversammlung um 18 Uhr mit den besten Wünschen für Gesundheit und wünschte allen eine gute Heimkehr.

Protokollführerin
Ruth Scheuren

Wilfried Neumann
1.Vorsitzender

Konrad Skopnik
2. Vorsitzende